

Bei einem gemütlichen Treffen kamen wir auf die Idee, mit unseren Alaskan Malamuten in den Winterurlaub nach Schweden zu fahren.

Wir hatten uns dort ein Ferienhaus gemietet und machten uns mit unserem Pickup mit Hundeboxen und einem Hundeanhänger - beladen mit allem, was zu einem Schlittenhundeurlaub benötigt wird - in der Nacht auf den Weg zum Fährhafen nach Frederikshavn in Dänemark.

In Göteborg angekommen machten wir uns auf den Weg zu unserem Zielort am Idre Fjäll an der Grenze zu Norwegen. Auf Grund der für uns ungewohnten Schneeverhältnisse brauchten wir 13 Stunden für die knapp 700 Kilometer. Am Ferienhaus angekommen mussten wir erst einmal den Eingangsbereich und die Stellflächen vom Schnee befreien.

Der Vermieter hatte für seine Gäste verschiedene Trails mit verschiedenen Streckenlängen vorbereitet und entsprechend gekennzeichnet. Von der Haustür weg

ging es am nächsten Tag gleich erst einmal auf eine kürzere Tour. Für uns war es die erste Erfahrung mit den Hunden vor dem Schlitten und für unsere Hunde war es das erste Mal im Schnee. Bei Temperaturen um die -30°C fuhren wir, unter Berücksichtigung der entsprechenden Ruhepausen, Strecken zwischen 16 und 30 Kilometern.

An den Tagen, an denen die Hunde nicht eingespannt wurden, haben wir mit ihnen ausgedehnte Spaziergänge durch die schwedische Schneelandschaft unternommen.

Wir konnten zusehen, wie unsere Hunde von Tag zu Tag mehr Spaß daran hatten und auch konditionell sehr stark zulegten. Wir selbst hatten auch das Gefühl, dass wir uns allmählich an die Temperaturen gewöhnen.

Viel zu schnell war die Urlaubszeit vorbei und wir mussten die Heimreise antreten.

Jörg Krohn



Nach einer wunderbaren Tour sind alle wieder heil und gesund am Ausgangspunkt angekommen

Ein wunderbarer, erlebnisreicher, unvergessener Urlaub in Schweden geht leider zu Ende

